

Die Bürgerinitiative
„ KEIN HÜHNERLAND AM GREIFSWALDER BODDENSTRAND“
informiert:

Im Dezember 2010 waren die ersten Gerüchte über eine geplante Legehennenanlage in der Gemeinde Loissin aufgekommen. Beunruhigte Bürgerinnen u. Bürger nutzten die Gelegenheit der öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 08.12.2010, Informationen über das Vorhaben zu erhalten. Bis zu diesem Zeitpunkt lag der Gemeinde kein Antrag vor.

Durch Recherchen wurde bekannt, das am 12.12.2010 ein Antrag zur Errichtung einer Legehennenanlage unterzeichnet an das Staatliche Amt für Landwirtschaft u. Umwelt abgegeben, dieser aber über das Raumordnungsamt Greifswald nach Schwerin weitergeleitet wurde.

Ein Anwalt des Antragstellers nahm Kontakt mit dem Amt in Schwerin auf und bat von einer Genehmigung über das Raumordnungsverfahren abzusehen.

Gegner der Anlage trafen sich zu einer **1. Sitzung am 13.03.2011**. Im Ergebnis hat sich die Bürgerinitiative „*KEIN HÜHNERLAND AM GREIFSWALDER BODDENSTRAND*“, zur Wahrung der Interessen der Einwohner der Gemeinde Loissin / Ludwigsburg & Gahlkow gebildet, die sich vorrangig der Verhinderung des Investitionsvorhabens „Legehennenanlage“ ausgesprochen haben.

Was wir wollen

- einen Genehmigungsstopp für industrielle Anlagen zur Massentierhaltung
 - den Erhalt & Ausbau des Tourismus
 - die Werterhaltung der Region
 - die Förderung naturverträglicher Landwirtschaft
 - den Erhalt unserer attraktiven Boddenlandschaft
- eine Politik, die das Interesse der Bürger an sauberer Luft, Gesundheit, Lebensqualität und unverbauter Landschaft höher bewertet, als das rücksichtslose Profitstreben weniger Landwirte und der hinter ihnen stehenden Großkonzerne

Die Presse berichtete:

Ostsee-Zeitung / Artikel am 15.03.2011

„ Initiative gegen Legehennen-Anlage gegründet“

In der 2. Sitzung der BI am 20.03.2011 wurde besprochen, dass mit dem Umweltschlichter Herr Werner aus Berlin Kontakt aufgenommen wurde. Herr Werner ist der Partner des Rechtsanwaltes Krämer, der bereits juristisch den Bau von „Dong Energy“ in Lubmin verhindert hat.

Die Kosten für die Inanspruchnahme juristischen Beistands müssten mittels Spenden beglichen werden, dafür wurde ein Anderkonto bei einem RA eingerichtet.

Darüber hinaus wurden alle Anwesenden aufgefordert an der öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 22.03.2011 teilzunehmen, um dort gegen die Pläne zur Massentierhaltung zu protestieren und die Gemeindevertreter aufzufordern, sich gegen die Anlage zu positionieren.

22.03.2011 öffentliche Gemeindevertretersitzung:

120 Einwohner nahmen an der Versammlung teil. Im Ergebnis, will die Gemeinde Loissin den Flächennutzungsplan ändern und beschlossen, einen Antrag auf Bau einer Geflügelfarm zu versagen. An der öffentlichen Sitzung waren Journalisten des Ostsee-Zeitung, des NDR-TV & Radio vertreten und berichteten:

Ostsee-Zeitung / Artikel am 23.03.2011

„Bürger demonstrieren gegen geplante Geflügelfarm“

NDR-Radio / Bericht am 23.03.2011

„Berichterstattung & Stellungnahme des Bürgermeisters“

NDR-TV / Bericht am 23.03.2011

„Berichterstattung über öffentl. Gemeindevertretersitzung am 22.03.2011“

In der 3. Sitzung der BI am 27.03.2011 wurde darüber informiert, d. die Kommunikation über die offizielle Homepage www.Huhnfrei.de bzw. info@huhnfrei.de abgewickelt wird. Des weiteren müssen die Mitglieder der BI im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit noch aktiver werden.

Kontakt wurde bisher mit dem Oberbürgermeister der Hansestadt Greifswald, dem BUND und der NABU, dem Tourismusverband Greifswald, Politikern aus der Umgebung und der „Michael-Succow-Stiftung aufgenommen. Der BUND hat Hilfe zugesagt und wird die Minister persönlich anschreiben. Unterschriftenlisten wurden verteilt.

Es wird ein INFO-Stand auf dem Kräutermarkt in der Schloss- & Guthofsanlage in Ludwigsburg am 16.04.2011 errichtet und Besucher über das Vorhaben informiert.